

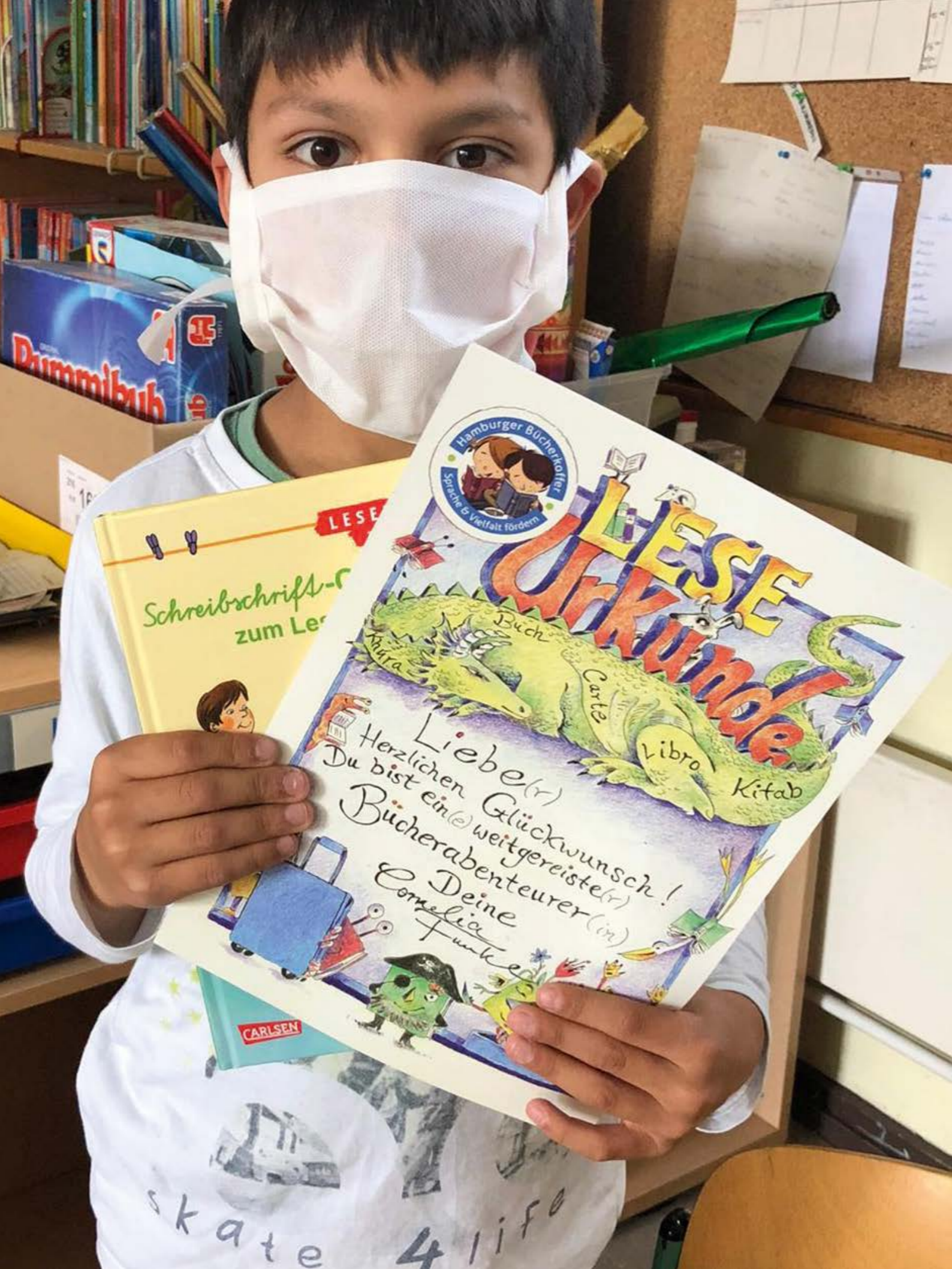


Geschäftsbericht 2020

Bücherkoffer Programm
coach@school e.V.

**VIelfalt LeBEN!
LESEFREUDE WECKEN!
BILDUNGSSCHANCEN
STEIGERN!**





Ein Kind wächst mit mehreren Sprachen auf - was für ein Geschenk! Es kann nicht nur in seiner Erstsprache - seiner Familiensprache - kommunizieren, sondern lernt auch noch, sich in einer weiteren Sprache zu verständigen und auszudrücken!

Wichtig ist es, den Kindern ihre Sprache zu erhalten. Die Nutzung der Familiensprache geht nicht zulasten der zu erwerbenden Deutschkenntnisse, sondern erweitert alle sprachlichen Ausdrucksmöglichkeiten. Sprachenvielfalt bietet eine Chance. Zugleich ist ihre Würdigung auch eine Wertschätzung der Familiensprachen.

Mit unserem Bücherkoffer Programm unterstützen wir diesen Ansatz und fördern die Mehrsprachigkeit.



Inhalt

Der folgende Geschäftsbericht gibt einen Überblick über die Aktivitäten von coach@school e.V. im Jahr 2020 und informiert über die Wirkungsweise des Bücherkoffer Programms. Dieser Bericht orientiert sich an den Social Reporting Standards (SRS).

1 Vorwort

- 8 Drei Fragen an unsere großartige Schirmherrin Cornelia Funke zu unserem Bücherkoffer Programm

2 Schwerpunktthema: Mehrsprachigkeit

- 12 Mehrsprachigkeit
- 13 Gastbeitrag von Dr. Nicola Masanek

3 Das Bücherkoffer Programm

- 18 Kleine Ideen, große Zahlen: 2020
- 20 Highlights
- 22 Ziele und Wirkung
- 23 Vier Wirkungsebenen des Hamburger Bücherkoffers
- 25 Kooperationen
- 26 Bücherkoffer Programm@Grundschulen
- 27 Wo man uns findet
- 28 Hamburger Bücherkoffer@Grundschulen
- 30 Frankfurter Bücherkoffer@Grundschulen
- 32 Bücherkoffer Programm Bastelvorlagen für die Kitas
- 33 Bücherkoffer@Kitas
- 34 Bücherkoffer@Bücherhalle
- 35 Das haben wir 2020 geschafft - Vereinsziele



4 coach@school: Organisation und Stipendien

- 38 Das ist coach@school
- 39 Wachstum und Skalierung
- 41 Stipendien/Förderungen

5 Finanzielle Situation und Planung

- 44 Einnahmen & Spenden
 - 45 Ausgaben
 - 46 Unser Resümee
 - 47 Rückblick
 - 47 Ausblick
-
- 49 Organisationsprofil
 - 50 Impressum



»Die mehrsprachigen
Bücher im Bücherkoffer
machen Kinder verschiedener
Nationalitäten neugierig
auf die anderen. «

Schirmherrin Cornelia Funke

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Gerechtigkeit der Bildungschancen bleibt weiterhin ein wesentliches aktuelles Thema in unserer Gesellschaft. Insbesondere die herausfordernden Zeiten der Schulschließungen wegen der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 haben die Bildungskluft zwischen unseren Kindern deutlich erweitert. Digitaler Unterricht ist längst nicht für alle Kinder umsetzbar – denn Zugang zu einem Computer oder Drucker ist weit entfernt von Selbstverständlichkeit. Darüber hinaus konnten manche Eltern neben ihrem Job und der Kinderbetreuung kaum noch ihrer Rolle im „Homeschooling“ nachkommen, besonders, wenn sie kaum Deutsch sprechen. Damit ist klar: Benachteiligte Schüler*innen bleiben weiter auf der Strecke.

Dieses Jahr hat nochmal verdeutlicht, wie stark in Deutschland Bildung von der Herkunft abhängt. Für uns ist das eine erneute Bestätigung, wie wichtig unser Bücherkoffer Programm zur Stärkung der Bildungschancen von Kindern ist. Unsere mehrsprachigen Bücher erreichen genau die Familien, die unter den Schulschließungen am meisten gelitten haben. Der Bücherkoffer ist wie eine Schatztruhe, mit der sich alle Kinder mit ihren Eltern und Geschwistern zuhause auch analog wertvoll beschäftigen können. Daher sind wir besonders stolz, dass trotz COVID-19 unser Bücherkoffer an manchen Schulen sogar weiter rollte und unter strenger Einhaltung der Hygienevorschriften vor dem Schulgebäude ausgetauscht werden konnte.

Klar ist, dass 2020 für jeden von uns nicht ungetrübt in Erinnerung bleiben wird. Trotz der neuen Herausforderungen war es für uns aber auch wieder ein sehr erfolgreiches Jahr, in dem unser Programm insbesondere mit Hinblick auf die lokale und überregionale Verbreitung große Fortschritte erlebte.

In Hamburg starteten wir mit vier neuen Grundschulstandorten in das neue Schuljahr, während wir weiterhin eine stolze Wiederholer-Quote von 100 Prozent bei bestehenden Schulen haben. Weiter rollten 20 Bücherkoffer in 16 neue Kitas, wo Kinder einzelne mehrsprachige Bücher in einer Tragetasche nach Hause mitnehmen konnten, um dort mit der Familie in ihrer Familiensprache zu lesen. In Frankfurt a. M. rollte der Bücherkoffer dieses Jahr sogar in acht neue Grundschulen und wird dort vollständig von öffentlicher Hand gefördert. Für das weitere Wachstum wurde mit der Auridis Stiftung dieses Jahr ein umfangreicher Wirkungsplan erstellt, der die Grundlagen für eine nachhaltige bundesweite Skalierung setzt.

Unser Monitoring zeigt, dass diese Erfolge weiterhin Wirkung bei den Kindern, Eltern und Pädagog*innen erzeugen. Unserem Ziel, nachhaltig Lesefreude zu wecken, Werte der Familiensprache, Interkulturalität und Vielfalt zu vermitteln, und letztendlich eine nachhaltige Veränderung im Bildungssystem zu erreichen, kommen wir mit jedem rollenden Bücherkoffer ein Stück näher. Verbunden durch diese gemeinsame Motivation haben unsere Ehrenamtlichen und Unterstützer*innen zusammen mit unseren drei Hauptamtlichen dieses Jahr wieder Großartiges geleistet. Dank ihnen konnten dieses Jahr 1.800 Kindern und ihren Familien wundervolle (Vor-) Leseerlebnisse geschenkt werden. Sehr danken wir zudem Auridis, insbesondere Alexander Raths, für die zukünftige finanzielle Förderung, um die Skalierung forcieren zu können.

Herzliche Grüße,
Ihre Kerstin Wiskemann mit dem gesamten Vorstand und Team



3 Fragen an unsere großartige Schirmherrin Cornelia Funke zu unserem Bücherkoffer Programm



Foto: copyright Michael Orth

1 Was hat Sie am Leseförderung-Projekt „Bücherkoffer Programm“ überzeugt?

Cornelia Funke: „Ich liebe die Idee, mit einem Bücherkoffer Kinder verschiedener Nationalitäten neugierig auf die anderen zu machen und denen, die sich fremd und heimatlos fühlen, das Gefühl zu geben, dass sie willkommen sind und sich ohne Angst auf die Kultur einlassen können, die nun ihre Wirklichkeit prägt. Ich bin sehr stolz auf die Großzügigkeit, mit der Deutschland Flüchtlinge aufgenommen hat. Aber nur, indem wir Integration fördern, wie das mit den Bücherkoffern so wunderbar geschieht, wird aus Zuflucht Heimat, und all die Geschichten, die da zu uns gekommen sind, werden unsere Kultur bereichern und inspirieren.“



2 Was ist so wichtig am Vorlesen?

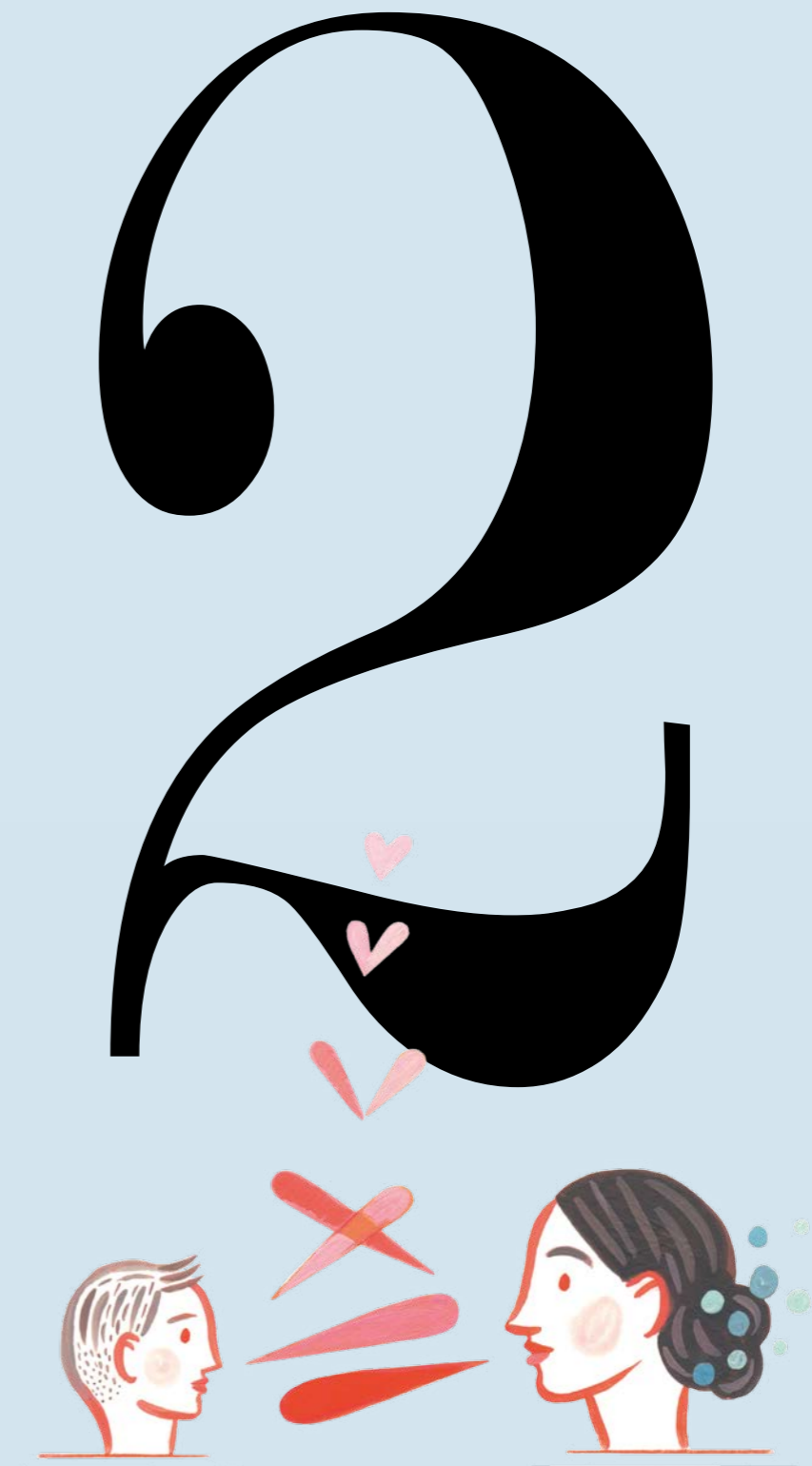
Cornelia Funke: „Ich glaube, dass nichts die Generationen mehr verbindet, als gemeinsam mit einem Buch auf die Reise zu gehen. Eltern und Kinder begegnen sich auf ganz intensive und verzaubernde Weise, wenn sie zusammen literarische Abenteuer bestehen. Die Erinnerungen an diese Stunden und die Bücher, die sie füllten, begleiten uns oft ein Leben lang. Außerdem beweist die Zeit, die Väter und Mütter sich nehmen, um vorzulesen, ihren Kindern auf unvergessliche Weise, dass sie geliebt werden.“

3 Warum ist die Wertschätzung der Herkunftssprache so relevant?

Cornelia Funke: „Ich lebe lange genug in einem anderen Land, um zu wissen, wie wichtig die Herkunftssprache bleibt und wie sehr sie ein Gefühl von

Zuhause vermittelt. Gerade Menschen, die ihre Länder verlassen mussten, weil sie Armut oder Gewalt von dort vertrieben, haben großes Heimweh – und die Angst, dass sie ihren Kindern nicht erklären können, woher sie kommen. Es ist ein furchtbares Gefühl, die eigenen Wurzeln zu verlieren – oder den Eindruck zu bekommen, dass man in der neuen Heimat die alte vergessen muss. Seinem Kind in der Herkunftssprache vorzulesen, ist deshalb etwas, das Kinder und Eltern gleichermaßen glücklich macht. Und wenn die Geschichte dann auch noch als Willkommensgeschenk daherkommt, beschert sie das Gefühl von Zuhause doppelt. Die Bücherkoffer sagen: was ihr aus der Fremde mitbringt, ist uns kostbar und willkommen, und wir verstehen, dass es für immer Teil von euch sein wird.“

Schwerpunktthema: Mehrsprachigkeit



F

örderung der Mehrsprachigkeit durch elterliches Vorlesen in der Familiensprache



» Das Gehirn hat Platz
für viele Sprachen. «

Sprachpsychologin Gudula List

Dr. Nicole Masanek: Förderung der Mehrsprachigkeit durch elterliches Vorlesen in der Herkunftssprache. Eine wissenschaftliche Fundierung der Eckpfeiler des Bücherkoffer Programms

„Die besondere Mehrsprachigkeit eines Menschen ist ein Ertrag seines Lebensweges.“ (Wandruszka 1979)

Wir leben in Deutschland in einer sprachlich heterogenen Gesellschaft. Laut dem statistischen Bundesamt besaßen 2019 rund 20 Millionen Menschen in Deutschland (d.h. fast jeder 4. Einwohner) einen Migrationshintergrund. In Hamburgs Grundschulen hatten sogar 50,7% der Grundschüler einen Migrationshintergrund. Ändern wird sich dieses auch in naher Zukunft und mit Blick auf Deutschland als ein Einwanderungsland mit Sicherheit nicht. Sprachliche Heterogenität an Deutschlands Schulen ist somit als ein dauerhafter Normalzustand und nicht als ein nur zeitweiliger Ausnahmezustand zu betrachten. Im Sinne der Kinder sowie im Sinne einer Gesellschaft, die alle ihre Ressourcen nutzt, sollte der Erhalt und die Förderung dieser sprachlichen Heterogenität auch und gerade im Hinblick auf Herkunftssprachen als ein wesentliches Ziel schulischer Bildung angesehen werden¹. Der Einsatz des Bücherkoffers verspricht,

diesem Ziel einen entscheidenden Schritt näher zu kommen.

Warum wird das Vorlesen in der Herkunftssprache gefördert?

Im Rahmen des Bücherkoffer Programms lesen Eltern ihren Kindern in der Herkunftssprache vor. Ein wesentliches Ziel besteht somit in der Förderung der Mehrsprachigkeit des Kindes. Mehrere Studien zeigen, dass ein mehrsprachiges Aufwachsen sowohl die kognitive als auch die sozial-emotionale Entwicklung von Kindern positiv beeinflussen kann². Ebenfalls kann sich Mehrsprachigkeit, unter bestimmten Bedingungen, förderlich auf die phonologische Bewusstheit oder die generelle Sprachbewusstheit auswirken und das Erlernen einer weiteren Fremdsprache begünstigen³. Studien haben außerdem gezeigt, dass Mehrsprachigkeit die sozio-emotionale Entwicklung von Kindern und das Selbstwertgefühl unterstützt⁴.

Überdies muss die gesamte sprachliche Entwicklung eines Kindes als ein als ein einheitlicher Prozess verstanden werden: Fähigkeiten und Wissen aus der einen Sprache werden vom Kind in die

¹ Fürstenau, Sara (2011): Mehrsprachigkeit als Voraussetzung und Ziel schulischer Bildung. In: Fürstenau, Sara/Gomollo, Mechthild (Hrsg.): Migration und schulischer Wandel. Mehrsprachigkeit. Wiesbaden: Springer VS, S. 25 - 50.

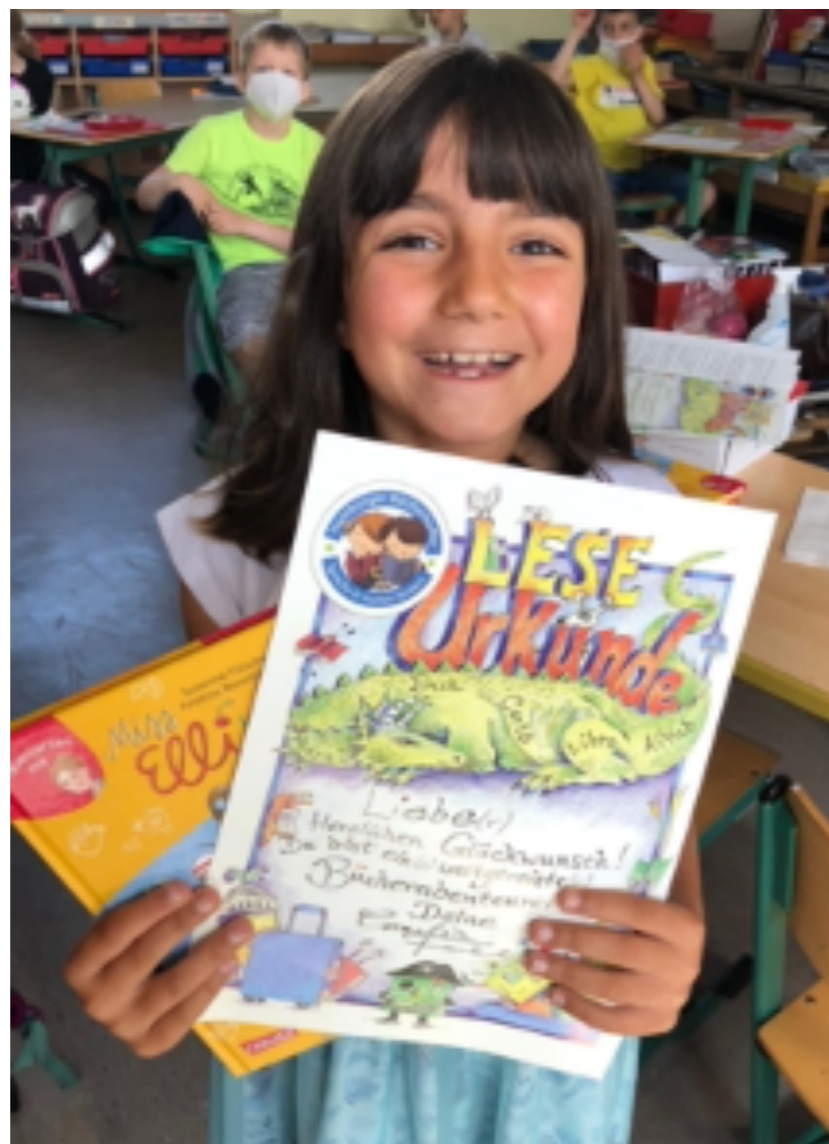
² Fürstenau 2011, S. 31

³ Klieme, et al. (2006): Unterricht und Kompetenzerwerb in Deutsch und Englisch. Zentrale Befunde der Studie Deutsch-Englisch-Schülerleistungen-International (DESI). <https://www.dipf.de/de/forschung/aktuelle-projekte/pdf/biqua/desi-zentrale-befunde>

⁴ Leyendecker, Birgit/Willard, Jessica/Caspar, Ulrike (2015): Die Bedeutung der Muttersprache in zugewanderten Familien für die Eltern-Kind-Beziehung. In: Otyakmaz, Berrin Özlem/ Karakaşoğlu, Yase-min (Hrsg.): Frühe Kindheit in der Migrationsgesellschaft. Wiesbaden: Springer, S. 111-123.

Zugang zu hochwertiger mehrsprachiger Literatur

—> andere Sprache übertragen. Insofern gibt es auch kein Konkurrenzverhältnis zwischen der Erst- und der Zweitsprache, sondern Kompetenzen, die in der einen Sprache erworben werden, können auf andere Sprachen übertragen werden⁵. Die Förderung der Herkunftssprache ist weiterhin aus emotionalen Gründen hochrelevant: Der - wissenschaftlich übrigens höchst umstrittene - Begriff der Muttersprache⁶ zeigt schon die emotionale Besetzung von Sprache an und macht deutlich, dass eine gemeinsame Sprache Nähe zu geliebten Menschen, zur eigenen Familie herstellen kann. Diese Beziehung zur eigenen Familie ist aber maßgeblich für das Gefühlsleben und die Identitätsbildung von Kindern sowie grundlegend für die Fähigkeit, Bindungen und sozialen Kontakt zu anderen Menschen herstellen zu können. Für eine stabile und von gegenseitigem Respekt getragene Eltern-Kind-Beziehung ist es extrem wichtig, dass es eine gemeinsame Sprache gibt, in der sowohl die Eltern als auch die Kinder kompetent sind⁷. Verlieren Kinder ihre Muttersprache, verlieren sie häufig auch den kommunikativen Kontakt zu früheren Generationen, z.B. können sie nicht mehr mit ihren Großeltern kommunizieren, was einem Verlust ihrer kulturellen Wurzeln gleichkommt⁸.



„Die mehrsprachigen Bücher im Bücherkoffer machen Kinder verschiedener Nationalitäten neugierig auf die anderen. Kinder, die sich durch einen Migrations- oder Fluchthintergrund fremd und heimatlos fühlen, bekommen durch die Bücher das Gefühl, dass sie willkommen sind und sich ohne Angst auf die Kultur einlassen können, die nun ihre Wirklichkeit prägt. Ich lebe lange genug in einem anderen Land, um zu wissen, wie wichtig die Muttersprache bleibt. Deshalb setze ich mich als Schirmherrin dafür ein, dass der Bücherkoffer noch mehr Kinder und ihre Familien erreicht.“

Cornelia Funke, Schirmherrin von coach@school e.V.

„Als Verlegerin zweisprachiger Kinderbücher bekomme ich fast täglich Bitten von Kitas und Schulen nach Bücherspenden, damit alle Kinder in ihren Muttersprachen unterstützt werden können, denn die Muttersprache ist die Basis für alle weiteren Sprachen, die ein Kind in seinem Leben lernen wird. Aber wir können natürlich den Bedarf mit kostenlosen Exemplaren nicht bedienen. Deshalb habe ich mich sehr gefreut, als ich vom Hamburger Bücherkoffer erfahren habe.“

Dr. Kristy Koth, Verlegerin Edition bi:libri

„Durch die Mehrsprachigkeit (des Bücherkoffers) können auch Eltern helfen, die kein Deutsch sprechen. Die Koffer steigern die Lesemotivation.“

Aussage einer Lehrkraft beim Monitoring des Bücherkoffer Programms im Sommer 2020

Dr. Sabrina Bonanati bescheinigt:
„Mehrsprachigkeit: Der Bücherkoffer ermöglicht Familien mit mehrsprachigem Hintergrund einen unkomplizierten Zugang zu hochwertiger Literatur! Die Mehrsprachigkeit des Bücherkoffers wird von allen Beteiligten sehr hoch gelobt.“

⁹ Abschlussbericht Evaluation des Hamburger Bücherkoffer 2018 bis 2019 von Dr. Sabrina Bonanati, Universität Paderborn (2019) unter: https://coachschool.org/wp-content/uploads/2019/12/Evaluation_Abschlussbericht2019_final.pdf [22.09.2020].

⁵ Leyendecker et al. 2015

⁶ Fürstenau 2011, S. 31

⁷ Leyendecker et al. 2015, S. 114

⁸ Leyendecker et al. 2015

Das Bücherkoffer Programm



Kleine Ideen, große Zahlen 2020

So viele Bücher:

1.716



Bücher an Grundschulen

120



neue Bücher in Bücherhallen

336



neue Bücher an Kitas

Standorte:

2

Hamburg
Frankfurt a. M.

(+4 geplante weitere Standorte)

Erreichte Familien in HH:

4.024

in Grundschulen
2018: 761
2019: 1.460
2020: 1.803



2.403 in Kitas

1.391 (Buchgeschenke am Ende des Schuljahres 2019/2020 in der Grundschule)

deutsche Erstlesebücher verschenkt

+142 mehrsprachige Bücher

So viele Koffer:

143 hellblaue Koffer rollen 2019 / 2020 in	184 hellblaue Koffer rollen 2020 / 2021 in	20 hellblaue Koffer rollen 2019 / 2020 in	84 hellblaue Koffer rollen 2020 / 2021 in
117 Grundschulen	20 Hamburger Grundschulen	10 Klassen	42 Klassen
		3 Frankfurter Grundschulen	11 Frankfurter Grundschulen



rote Koffer rollen 2019 in



neue Kitas

2020 sind es

21

rote Koffer in

16

neuen Kitas



CA. **9.700**

ehrenamtliche Stunden

Highlights 2020



startet mit erstem Workshop

unser erster Geschäftsbericht erscheint

Schmid-Stiftung Bremen für unseren Vorstand

8

Stunden Coaching für die Organisationsentwicklung bekommen

Teil der Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Corona Online-Angebot auf unserer Webseite

Bereitstellung Arbeitsmaterialien während Schulschließungen



Cornelia Funke als Schirmherrin



Januar

Februar

März

April

Mai

Juni

Juli

August

September

Oktober

November

Dezember

Erfolgreiches Zwischenmonitoring

Kooperation mit



Zusage von Frankfurter Schulamt zur Finanzierung von

7 weiteren Schulen

erneut

100% Wiederholerquote

Lese-Malvorlage Wettbewerb

2. Stufe

im openTransfer Accelerator erreicht

Abschlusspräsentation von HMS

Bildungslotterie

Canadalife Spende

an **17**

Grundschulen erhalten rund

1.500

Kinder Urkunde von Cornelia Funke und Buchgeschenk

BCM-Award Silber für Geschäftsbericht

Nominierung Deutscher Engagementpreis

Förderung Spendenparlament für Kitas

Entwicklung vielfältiger Angebote für die Begleitprogramme für Eltern sowie Infomaterial für Lehrer nach pandemiebedingter Absage von Lehrkräftefortbildungen und Elternworkshops

insgesamt

27 Kitas

16 neue



Kitas

Ende von openTransfer Accelerator mit Teilnahme am „Festival der Skalierung“, zweiter „Loop-Workshop“

3 neue Grundschulen gewonnen



184 Bücherkoffer mit Einführungsvorträgen verteilt

93 Willkommenspaketen

Auslieferung von

8 neue Grundschulen gewonnen



84 Bücherkoffer mit Einführungsvorträgen verteilt

Auslieferung von

Abgabe Auridis Wirkungsplan

Erster von der Auridis Stiftung finanzierter Loop-Workshop für das Team

Abschluss Fördervereinbarung mit Auridis



Spendenaktion mit „Die Arche“ Hamburg: pro Spende ab

50 Euro

verschenkt coach@school eine Kuschel-Eule an „Die Arche“ Hamburg

Ziele und Wirkungen

Vielfalt leben! Lesefreude wecken! Bildungschancen steigern!

Mit dem mehrsprachigen Bücherkoffer bieten wir ein Programm zur Leseförderung an, das Mehrsprachigkeit wertschätzt und Eltern aktiv einbindet, um für Kinder – unabhängig von Status oder Herkunft – ein besseres Lern- und Entwicklungsumfeld zu schaffen.

Die Mitarbeit mehrerer Beteiligten ist für das Gelingen unserer angestrebten Ziele notwendig:

- Der Bücherkoffer fördert die Lesefreude der **KINDER** und stärkt sie in ihrer Persönlichkeits- und Leistungsentwicklung.
- Die **ELTERN** gestalten den Bildungsweg ihrer Kinder aktiv mit und lesen in ihrer Familiensprache vor.
- Das **FACHPERSONAL** hat Kenntnisse über Lesetechniken, wendet diese an und bewertet Mehrsprachigkeit positiv.



VIER WIRKUNGSEBENEN DES BÜCHERKOFFER PROGRAMMS

Das Bücherkoffer Programm setzt an vier Ebenen an, um systemische Wirkung zu erzeugen.

1 TRÄGER: Die Träger, wie zum Beispiel die Schulbehörde, transportieren den Wandel im Bildungssystem in die Schulen und Kitas und sind damit essentielle Partner zur Wirkungsentfaltung des Bücherkoffer Programms.

3 FAMILIEN: Doch nur, wenn in den Familien aktive Partizipation am Programm stattfindet, kann die Leseförderung auch außerhalb der Schule stattfinden und Wertschätzung gegenüber Herkunftssprachen, Lesen und Bildung von den Erwachsenen an die Kinder weitergegeben werden.

4 BIBLIOTHEKEN: Die Bibliotheken tragen als viertes Element zum Programmerfolg bei. Sie sind die Anlaufpunkte für die Familien, um mehrsprachige Bücher aus dem Bücherkoffer Programm auszuleihen. Der nachhaltige Zugang ist damit gesichert und die Wirkung kann sich über die Teilnahme am Bücherkoffer Programm hinaus entfalten.

2 BILDUNGSEINRICHTUNGEN: Ein weiterer Schlüssel sind die Schulen und Kitas als Bildungseinrichtungen, die Einfluss auf das Bildungssystem sowie das Wertesystem haben, welches täglich im Unterricht gelebt wird.

» Lesen gibt mir eine Chance
mit Vielfalt. «



Kooperationen

Kooperationen und Netzwerke sind ausschlaggebend für die erfolgreiche Umsetzung und Nachhaltigkeit unseres Programms an den jeweiligen Standorten. Sie ergeben einen der vier Bestandteile unseres Konzepts und sind insbesondere in der Skalierung für die erhöhte Reichweite und Wirkung unserer Zielgruppen unverzichtbar.

Für die erfolgreiche Umsetzung und Nachhaltigkeit des Bücherkoffer Programms wird an den jeweiligen Standorten eine frühzeitige Kooperation mit institutionellen Partnern angestrebt. Zu diesen gehört in erster Linie die Schulverwaltung. In Hamburg sind die Schulbehörde mit ihrer FLY (Family-Literacy) Bildungsinitiative und das Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung unser wichtigstes Kooperationsprojekt. Die Schulbehörde vermittelt uns die teilnehmenden Grundschulen und unterstützt uns bei der Qualifizierung der Fachkräfte. Aufgrund des Erfolges dieser Kooperation in Hamburg streben wir auch überregional eine enge Zusammenarbeit mit den Behörden an.

Ein weiterer wichtiger Partner am Standort sind die staatlichen Bibliotheken. Der Bücherkoffer wird zu einer Art „Türöffner“, indem Eltern und Kinder diesen mit unserer mehrsprachigen Buchauswahl in den Bibliotheken wiederfinden. Zugleich werden sie auf weitere mehrsprachige Literatur aufmerksam gemacht.

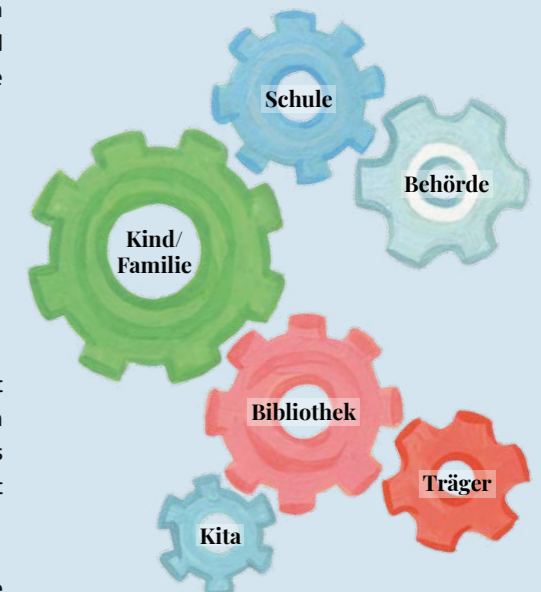
In diesem Jahr sind wir eine Kooperation mit dem Kita-Träger Elbkinder eingegangen. Elbkinder betreibt in Hamburg 187 Kitas mit (in 2018) insgesamt 31.151 Kindern, von denen 76 sogenannte SprachKitas sind. 16 davon konnten bereits in das Bücherkoffer Programm aufgenommen werden. Es gibt viele Möglichkeiten für weitere Kooperationen mit Trägern von Kitas mit Sprachförderbedarf.

Zudem rollten sechs Koffer in Kitas in UPWs (Unterkunft mit der Perspektive Wohnen) in Hamburg und bestücken zusätzlich den wöchentlichen Lesenachmittag mit für diese Zielgruppe angepassten Bücherkoffern. In den Koffern sind jetzt noch mehr Bücher (20 Stück), deren Sprachauswahl die Eltern noch mehr motivieren soll, mit ihren Kindern gemeinsam die Bücher anzuschauen und vorzulesen. In Zeiten von Corona mussten die Lesenachmittage mit Lesementor*innen leider ausfallen.

In der Zentrale freuen wir uns über die erfolgreiche Kooperation mit der Hamburg Media School. Hier haben 20 Master-Student*innen den Hamburger Bücherkoffer innerhalb des Seminars Projektmanagement aus dem Studiengang Medienmanagement beraten und mit einer umfangreichen, vielfältigen Präsentation einen großartigen Input für unser Projekt geleistet. Die Bereiche Fundraising, Social Franchise, Soziale Medien, Website, Strategie, Konzepte und Handbücher wurden analysiert und entwickelt. An dieser Stelle möchten wir noch einmal einen großen Dank an alle mitwirkenden Student*innen und an Frau Ulrike Meier als leitende Dozentin aussprechen!

Ein weiterer großer Dank geht an die Schmid-Stiftung, die uns in vier Workshops im Bereich Organisationsentwicklung beraten hat. Besonders dankbar sind wir für die Skalierungsberatung durch openTransfer der Stiftung Bürgermut. In den vielen Workshops, Beratungen, Einzelgesprächen, Treffen und digitalen Formaten haben wir unendlich viel gelernt und auch schon umgesetzt.

Wir freuen uns sehr, dass wir seit 2020 auch von der Auridis Stiftung gefördert werden. Mit ihrer Unterstützung werden wir unser Bücherkoffer Programm an neue Standorte bringen können.

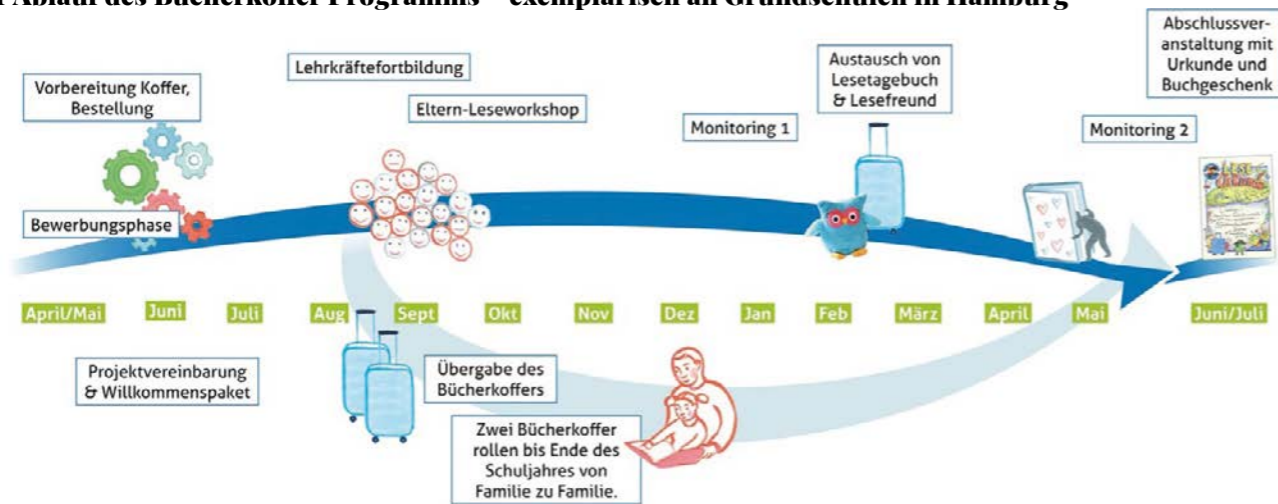


Bücherkoffer Programm @Grundschulen

An ausgewählten Grundschulen mit niedrigem Sozialindex nehmen alle Erstklässler*innen für ein Schuljahr teil. Jedes Kind nimmt den Bücherkoffer in jedem Halbjahr für jeweils eine Woche mit nach Hause. Zwölf mehrsprachige Bücher sind im Koffer enthalten, so dass jedes Kind und die Eltern in ihrer entsprechenden Herkunftssprache lesen können. Nach der einwöchigen Lesezeit zuhause begleitet die Lehrkraft die Übergabe des Bücherkoffers an das nächste Kind in der Schule.

persönliche Entwicklung ist. Auch dies konnten wir 2020 nicht in Präsenz anbieten. Daher haben wir unsere digitalen Angebote ausgeweitet. Im Bücherkoffer und auf den 18-sprachigen Unterlagen, die die Eltern erhalten, findet sich ein QR Code. Über diesen gelangt man zu fünf Youtube-Videos, in denen die Lese- und Vorlesetechniken erläutert werden. Diese Filme haben wir mit Untertiteln in unseren 18 Projektsprachen unterlegt. Zusätzlich haben wir einen

Der Ablauf des Bücherkoffer Programms – exemplarisch an Grundschulen in Hamburg



Die Lehrkräfte werden als Unterstützer*innen in das Bücherkoffer Programm geholt. Eine Fortbildung zum Bücherkoffer und dem Thema Leseförderung bei Mehrsprachigkeit macht sie mit dem Inhalt und der Intention des Bücherkoffer Programms intensiv vertraut. Das Bücherkoffer-Willkommenspaket erleichtert ihnen die Integration des Bücherkoffers in den Unterricht. Im Jahr 2020 konnte vieles nicht so ablaufen wie normalerweise ein Bücherkoffer-Jahr abläuft. Coronabedingt haben wir diese Fortbildung nur begrenzt durchführen können. Pro Schule durfte nur eine Lehrkraft zu der Präsenzveranstaltung im Landesinstitut für Lehrerfortbildung erscheinen. Damit wir trotzdem alle Lehrer erreichen, wurden diese mit unseren drei Kurzfilmen, in denen der Programmablauf, Lesetechniken und die Wertschätzung der Elternbeteiligung vermittelt wurden, informiert. Zusätzlich haben wir eine Power Point Präsentation erstellt, in der alles in Kurzform nochmals vermittelt wird.

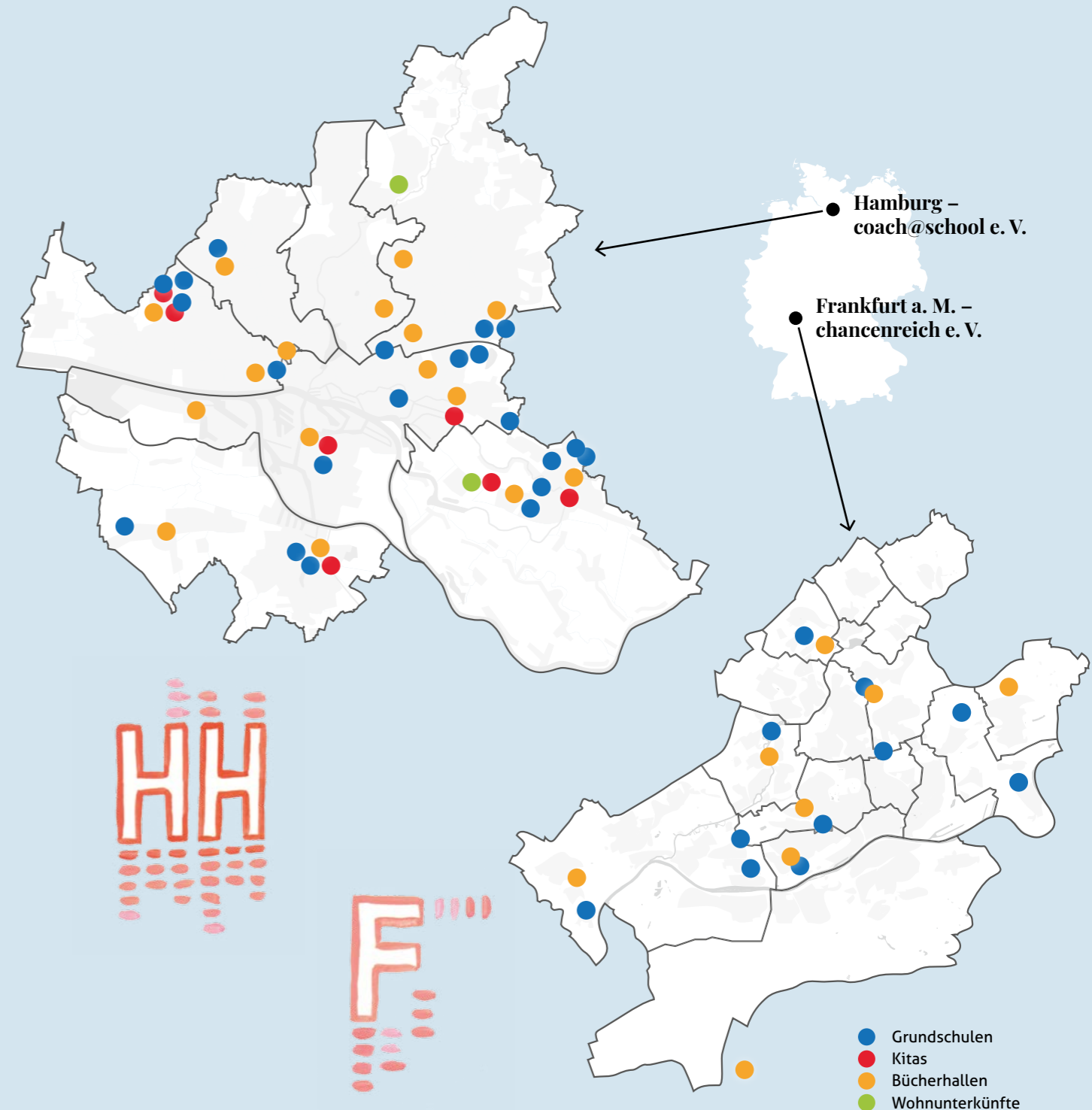
In Eltern-Vorlese-Workshops werden den Eltern Lesetechniken vermittelt, wie sie gemeinsam mit ihrem Kind aus den Büchern vorlesen können und mit Fragemethoden eine interaktive Leseerfahrung mit ihrem Kind schaffen. Durch den freiwilligen Workshop, der in der Schule stattfindet, wird aufgezeigt, wie wichtig die Lesekompetenz des Kindes für die schulische und

neuen Film erstellt, der den Eltern das Wesentliche des Bücherkoffers erklärt. Trotz der derzeitigen schwierigen Umstände machen es die Lehrkräfte möglich, dass der Bücherkoffer wöchentlich weitergegeben wird.

Seit März 2020 stellen wir Links zu digitalen Angeboten, wie z. B. mehrsprachigen Hörbüchern und Vorleseveranstaltungen im Internet zusammen. Mal- und Bastelvorlagen zu unseren Büchern ergänzen das Angebot, das wir den Lehrkräften für die Kinder regelmäßig zusenden. Auch auf unserer Homepage geben wir regelmäßig aktualisierte Angebote an interessierte Lehrer*innen und Eltern. Dem Bücherkoffer beiliegendes mehrsprachiges Informationsmaterial sowie digitale Videos für zuhause ermöglichen niedrigschwellig weitere Beschäftigung mit dem Vorlesen. Eine Einführungsveranstaltung und das Abschlussevent mit Buchgeschenk für die Kinder runden das Programm ab.

Um die Leseerfahrung und das Feedback zum Programm zu dokumentieren, liegt jedem Programm ein mehrsprachiges Lesetagebuch bei, das von Kindern und Eltern ausgefüllt wird. In der Schule wird die Leseerfahrung der Kinder geteilt und die Bücher aus dem Bücherkoffer werden besprochen.

Wo man uns findet:



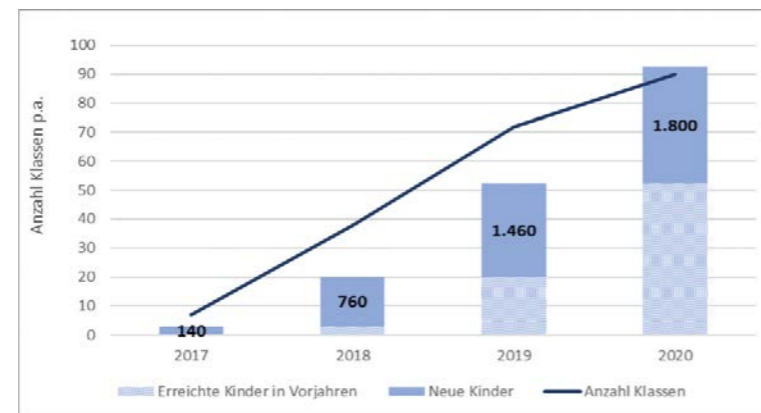
Hamburger Bücherkoffer @ Grundschulen

Zusätzlich zu unseren Bestandsschulen konnten wir in Hamburg vier weitere Grundschulen für unser Programm gewinnen und sind somit mit 20 Grundschulen in das neue Schuljahr 2020/2021 gestartet.

Wir sind sehr glücklich, dass wir es mit Hilfe unserer Programm-Schulen und unseres engagierten Teams geschafft haben, alle wichtigen Programmpunkte auch in Corona-Zeiten umzusetzen, zum Teil in leicht adaptierter Form.

In den Jahren von 2017 bis 2020 ist die Anzahl der teilnehmenden Grundschulen von zwei auf insgesamt 20 gestiegen. Während im Jahr 2017 insgesamt sieben Klassen ins Programmjahr aufgenommen wurden, waren es im Jahr 2020 bereits 90 Klassen. Somit konnte coach@school e. V. in den Grundschulen über die Jahre insgesamt 4.024 Kinder und ihre Familien erreichen.

Da in diesem Jahr aufgrund der Hygiene-Regeln nur eine Lehrkraft pro Schule an unserer Fortbildung teilnehmen durfte, haben wir diese mit Videos und Infomaterial bei der Weitergabe des Erlernten an ihre Kolleg*innen unterstützt.



Die folgende Grafik gibt einen Überblick über die Anzahl der teilnehmenden Klassen und der erreichten Kinder in den einzelnen Jahren von 2017 bis 2020.

Wir überprüfen unser Programm durch projektbegleitendes Monitoring in Form von Online-Fragen an die Lehrkräfte im Februar und Mai und mündlichem Feedback. Die Ergebnisse sowie die Eintragungen im Lesetagebuch werden zur Überprüfung der Zielerreichung und einer stetigen Konzeptverbesserung genutzt.

Für das Schuljahr 2019/2020 hat der Bücherkoffer im Monitoring durch die Lehrkräfte an den 17 Hamburger Grundschulen die folgende Bewertung erhalten: Knapp 90 Prozent der Kinder sind begeistert vom Bücherkoffer. Mehr als 60 Prozent der Lehrkräfte geben an, der Hamburger Bücherkoffer habe die Lesefreude und Lesemotivation bei 60 bis 100 Prozent der Kinder in einer Klasse geweckt. An den ausgewählten Schulen profitieren insbesondere Kinder vom Bücherkoffer, die neben Deutsch noch eine andere Sprache zu Hause sprechen, also mehrsprachig aufwachsen.

Die Auswertung der Lesetagebücher (sowie der Lehrkraft-Umfragen) im Schuljahr 2019/2020 entsprechen in etwa denen der Vorjahre: Der Bücherkoffer gefällt den Eltern und Kinder finden ihn sehr gut. Es hat ihnen Spaß gemacht, damit zu arbeiten. Über 80 Prozent der Eltern und Kinder finden den Bücherkoffer toll. 70 Prozent der Eltern gefällt dabei das Lesen in der Herkunftssprache sehr gut. Eltern, die eine andere Herkunftssprache als Deutsch sprechen, lesen im Schnitt zu 38 Prozent „manchmal“ und sogar zu 34 Prozent „oft bis sehr oft“ in ihrer Herkunftssprache Geschichten aus dem Bücherkoffer vor. Damit ist eines der zentralen Projektziele, die Wertschätzung der Mehrsprachigkeit, erreicht. Bei richtiger Implementierung, das heißt inklusive der Nutzung des Lesetagebuchs, zeigt sich eine positive Wirkung des Bücherkoffers auf das gemeinsame Lesen und auf den Wortschatz.

Kommentare der Lehrkräfte beim Monitoring des Bücherkoffer Programms 2019/2020 in Hamburg

»Jeden Mittwoch wird der Koffer übergeben. Das ist immer eine beliebte Sache. Wer den Koffer nicht mitnehmen darf, ist schon ein wenig traurig. Das Durchzählen der Bücher passiert immer im Teppichkreis. Alle zählen mit. Dann gibt es einen regen Austausch, welches Buch am tollsten ist. Voller Stolz rollen dann die nächsten beiden den Koffer hinter sich her. Danke dafür!«



»Einige Schüler*innen haben zu Hause keine Bücher. Sehr wertvoll: Für eine Woche einen ganzen Koffer voller Bücher! Die Schüler*innen haben sich in der Schule über die Bücher ausgetauscht. Lesefreude wurde geteilt.«

»Wir haben bessere Ergebnisse im Bereich Lesen erzielt als die Parallel-Klasse ohne Bücherkoffer. Kinder haben im Stolperwörterlesetest gute Ergebnisse erzielt. Leselust ist bei vielen trotz Corona geblieben.«

»In unserem Stadtteil wachsen sehr viele Kinder mehrsprachig auf. Es ist eine Wertschätzung ihrer Sprache, wenn es Bücher in ihrer Sprache in der Schule gibt. Genau wie sie uns in der Klasse gern ihre Sprache vorstellen, freuen sie sich über Bücher in ihrer Sprache. Mehrere Eltern können die deutsche Sprache nicht lesen und können nun mit Hilfe des Bücherkoffers ihren Kindern ebenfalls Bücher vorlesen.«

Frankfurter Bücherkoffer @ Grundschulen

Im Schuljahr 2019/20 startete der Verein Chancenreich e. V. auf Eigeninitiative als erster Franchisenehmer den „Frankfurter Bücherkoffer“ an drei Grundschulen in Frankfurt a. M. mit insgesamt zehn Klassen. Im Schuljahr 2020/21 finanziert die Stadt Frankfurt die Aufnahme weiterer acht Grundschulen. Die Projektkosten für das Schuljahr 2020/21 tragen das Stadtschulamt/Dezernat für Integration und Bildung, das Amt für multikulturelle Angelegenheiten sowie die Stadtbücherei. Die Landesschulbehörde ist im Rahmen der Lehrkräftefortbildung ebenfalls involviert. Der „Frankfurter Bücherkoffer“ rollt zusätzlich in zehn Schulbibliotheken und circa zehn Stadtteilbibliotheken. Insgesamt werden im Schuljahr 2020/21 rund 900 Kinder und deren Familien erreicht.

Mit der erfolgreichen Implementierung des „Frankfurter Bücherkoffers“ inklusive der Finanzierung durch die Stadt Frankfurt ist der Grundstein für eine regionale Verbreitung des Programms in Kooperation mit der öffentlichen Hand gelegt. Der Verein Chancenreich e.V. hat bereits im zweiten Jahr ein erfolgreiches Netzwerk etabliert und Förderungen auch bei überregional engagierten Stiftungen (Hertie Stiftung) für das Programm einwerben können.



DER FRANKFURTER BÜCHERKOFFER
fördert das Lesen, die Sprache und die Vielfalt in Frankfurt

Für Frankfurter Grundschulen



Interview mit Claudia Landmann und Susanne Rosenfeld, den Gründerinnen von Chancenreich e.V., Frankfurt a. Main

Unsere Frankfurter Franchise-Partner Claudia Landmann und Susanne Rosenfeld, Gründerinnen von Chancenreich e.V., berichten über ihre Erfahrungen nach einem Jahr Teilnahme am Bücherkoffer Programm und dem Ausblick auf das nächste Schuljahr:

Alle drei Frankfurter Pilotschulen nehmen auch in diesem Schuljahr wieder am Bücherkoffer Programm teil. Was macht den Bücherkoffer so erfolgreich? Oder anders: Worin liegt das besondere Potenzial des Bücherkoffers?

„Das besondere Potenzial des Bücherkoffers liegt darin, dass die Kinder, ihre Eltern und Familien sowie die Lehrkräfte in gleichem Maße angesprochen werden. Die Kinder bringen zwölf Bücher mit nach Hause, die ihren Spaß am Lesen fördern. Dabei ermöglichen es die mehrsprachigen Bücher insbesondere Familien, die zu Hause eine andere Sprache als Deutsch sprechen, gemeinsam mit ihren Kindern zu lesen und vorzulesen und damit sowohl die Sprachkompetenzen in der Familiensprache als auch in Deutsch zu fördern. Die Eltern werden somit dabei unterstützt, sich für den Bildungserfolg ihrer Kinder zu engagieren. Und von diesem Engagement profitieren auch die Lehrkräfte.“

Die Stadt Frankfurt fördert in diesem Jahr die Einführung des Bücherkoffer Programms an sieben weiteren Grundschulen und Schulbibliotheken. Wieso ist die Kooperation mit der Öffentlichen Hand so wichtig?

„Wir sind persönlich seit vielen Jahren im Bildungsbereich tätig und kennen die Frankfurter Schullandschaft gut. Uns war seit der Pilotphase 2019 klar, dass der Bücherkoffer auch ideal für die multikulturelle Vielfalt an Frankfurter Grundschulen ist und hier nachhaltig im Schulsystem verankert werden sollte. Deswegen setzen wir auf eine enge Kooperation mit der Stadt Frankfurt, den Schülern und Stadtteilbibliotheken. Das Potenzial des Frankfurter Bücherkoffers kann sich somit im Umfeld der zahlreichen Angebote und Projekte der Stadt Frankfurt rund um die Themen Mehrsprachigkeit und Integration voll entfalten.“

Was motiviert Euch, den Verein Chancenreich e.V., den Frankfurter Bücherkoffer an immer mehr Schulen ins Rollen zu bringen?

„Chancenreich e.V. möchte jungen Menschen Chancen geben – und dazu beitragen, dass auch Kinder mit schwierigen Startbedingungen eine bessere Zukunftsperspektive haben. Gerade rollen unsere Bücherkoffer in 42 Frankfurter Grundschulklassen. Dabei treffen wir in allen Klassen jedes Mal wieder auf begeisterte und wissbegierige Kinder. Diese Begeisterung noch vielen Kindern mehr ermöglichen zu können, ist für uns die größte Motivation!“

Susanne Rosenfeld und Claudia Landmann, Gründerinnen von Chancenreich e.V.

Bücherkoffer Programm

- Bastelvorlagen für die Kitas

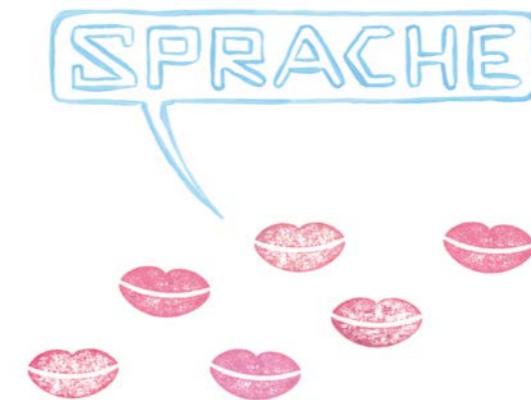
ZOE & THEO in der Bibliothek von Catherine Metzmeier • Marc Vanenis



1. Schneide die Memory-Karten aus.
2. Lege sie verkehrtherum auf den Tisch.
3. Nun suche mit einem Spielkameraden abwechselnd die richtigen Kartenpaare zusammen.
4. Weißt du auch schon, welche Farben die Kartenränder haben?

TALISA
BIBLIOTHEKVERLAG
www.talisa-verlag.com

COACH
& SCHOOL
© concept and copyright



Bücherkoffer @ Kitas

In interkulturell gemischten Kitas mit niedrigem Sozialindex rollen mit dem Bücherkoffer insgesamt 16 Bücher in die Gruppen, speziell ausgewählt für Vorschulkinder – nach den Kriterien Mehrsprachigkeit, Inklusion und Interkulturalität.

Im Koffer befinden sich außerdem mehrsprachige Leseanleitungen für die Eltern. Gezielt werden pädagogische Fachkräfte und Elternmentor*innen eingebunden: Sie erhalten eine Fortbildung, um die Kinder und auch die Eltern besser in der Leseförderung zu unterstützen und Mehrsprachigkeit im Alltag wertzuschätzen. Auch für die Kitas gibt es ein Willkommenspaket mit den wichtigsten Informationen für die Erzieher*innen.

Die Erzieher*innen und Mentor*innen stellen Kindern und Eltern den Bücherkoffer vor und werben für die gemeinsame Nutzung dieser Bücher zuhause in den Familien. Jede Woche suchen sich mindesten drei Kinder ein Buch aus und nehmen es für einige Tage mit nach Hause. Bei der Rückgabe erzählen sie, mit wem sie das Buch gelesen haben und was ihnen daran besonders gut gefallen hat. Neben diesem festen Bestandteil des Programms gibt es zusätzlich noch großen Spielraum für weitere kreative Nutzung, wie zum Beispiel gemeinsam im Morgenkreis aus den Büchern vorzulesen oder sich mit Bastel- bzw. Ausmalvorlagen zu den Büchern spielerisch weiter zu beschäftigen.

Zusätzlich wurden mehrsprachige Kurzfilme zum Thema Lesen und Vorlesen produziert. Sie können über die Bücherkoffer Youtube-Seite angeschaut werden. Die wohlüberlegte Zusammenstellung dieser Materialien soll neben der inhaltlichen Einbindung auch eine zeitschonende Umsetzung des Projekts für die Erzieher*innen ermöglichen.

Die Kinder können in der Kita auch in den auf ihr Alter abgestimmten Büchern stöbern und das Fachpersonal liest daraus vor.

Elf Hamburger Kitas, die bereits am Bücherkoffer Programm teilgenommen haben, wurden im Sommer 2020 in einem kurzen Monitoring zu der Nutzung und der Wirkung des Programms befragt. Der Bücherkoffer wird in allen Kitas auf unterschiedliche Weise eingesetzt, hauptsächlich ein bis mehrmals pro Woche im Kita-Alltag, in speziellen Vorleserunden und teilweise in Eltern-Kind-Kreisen.

Sehr gefreut haben wir uns über die Initiative einer Kitaleitung: Sie hat die Ausleihregeln für die Bücher in viele Sprachen übersetzen lassen. Wir dürfen diese tolle Ergänzung auch nutzen und anderen Kitas zur Verfügung stellen, wofür wir ihr sehr danken!





Hamburger Bücherkoffer @Bücherhalle

Unsere Kooperation mit den Hamburger Öffentlichen Bücherhallen lief auch in 2020: 21 Bücherhallen in Hamburg stellen die Bücher aus unserem Programm aus. Die Eltern finden hier außerdem Infomaterialien und Leseregeln für das Vorlesen und gemeinsame Lesen in vielen Sprachen.

Dadurch, dass wir die lokalen Bücherhallen in der Nachbarschaft der beteiligten Grundschulen und Kitas mit Büchern und dem Begleitmaterial der Bücherkoffer ausstatten können, wird erreicht, dass die Kinder jederzeit in den Büchern weiterlesen können, die sie in der Schule oder der Kita kennengelernt haben.

Drei Fragen an Frauke Untiedt, Leiterin der Hamburger Bücherhallen

Was erhoffen Sie sich von der Kooperation mit dem Bücherkoffer Programm?

Frauke Untiedt: „Bücherhallen und coach@school verfolgen das gleiche Ziel: Leseförderung auch in Familien, in denen das Vorlesen nicht zum gelebten Alltag gehört. Kinder aus einkommensschwachen Familien haben über das Bildungs- und Teilhabepaket die Möglichkeit, eine kostenfreie Kundenkarte der Bücherhallen zu erhalten. Dieses Angebot kann erste Angebote wie einen Bücherkoffer oder Buchsammlungen in Kitas fortsetzen und stärken.“

Welche Vorteile sehen Sie in dem mehrsprachigen Leseförderprogramm?

Frauke Untiedt: „Ein mehrsprachiger und fremdsprachiger Medienbestand auch an Kinderbüchern zeigt die Wertschätzung für alle Sprachen und die Gleichwertigkeit, die diese Sprachen für das einzelne Kind haben sollten. Vorlesen, egal in welcher Sprache, fördert die Sprachentwicklung von Kindern.“

Welche weiteren Möglichkeiten sehen Sie für den Bücherkoffer in einem Stadtteil, wenn Kitas und Grundschulen das Programm in einem Stadtteil umsetzen und Bücherhallen lokal die mehrsprachigen Bücher zur Ausleihe zur Verfügung stellen?

Frauke Untiedt: „Ein weiterer Schritt können Veranstaltungsformate unterschiedlicher Art sein. Die Ausgestaltung sollte – auch bei Kindern im Kita- und Vorschulalter – immer Medienkompetenz allgemein als Ziel haben und ist sicherlich abhängig von den jeweiligen Gegebenheiten des Stadtteils.“

Frauke Untiedt, Bibliotheksdirektorin Bücherhallen Hamburg

Das haben wir 2020 geschafft – Vereinsziele

Für 2020 haben wir uns wieder einmal viel vorgenommen. Obwohl unvorhersehbare Entwicklungen ab dem Frühjahr kurzfristige Anpassungen und eine andauernde Flexibilität erforderten, konnten wir dennoch so einiges erreichen. Besonders im Bereich der überregionalen Skalierung, aber auch in der lokalen Projektarbeit, im Monitoring, Wettbewerben, und vielen weiteren Bereichen können wir maßgebliche Erfolge vorweisen. Ein paar Aufgaben mussten wir auf 2021 vertagen, und auch hier sind wir gespannt, welche neuen Herausforderungen und Möglichkeiten auf uns zukommen werden.

Was wir uns zu Beginn des Jahres 2020 vorgenommen haben, was wir geschafft (+) und vertagt (-) haben:

- + Hamburger Bücherkoffer an vier neuen Grundschulen in Hamburg implementieren
- + Elbkinder als Kita-Träger gewinnen / 16 weitere Kitas
- + 21 Bücherhallen stellen die Bücher aus unserem Programm aus
- + SLACK und Trello als Software für das Team Hamburg aufgesetzt
- + Intranet für Zentrale und Vernetzung mit Franchisenehmer*innen eingerichtet
- + Erfüllung Kriterien des Transparency International Deutschland e.V.
- + Youtube-Videos in fünf neuen Sprachen
- + Eltern-Infomaterial jetzt in 18 anstatt zwölf Sprachen verfügbar
- + Kontakte zu möglichen Programmpartner*innen herstellen
- + Handbuch für Franchisenehmer*innen erstellen
- + Entwicklung von Bastel- und Begleitmaterial zu unseren Büchern
- + Neue Referent*innen finden
- + 15 erfolgreiche Spendenanträge
- + Neugestaltung Website
- + Neue Kontakte zu Wohnunterkünften
- + Weiterentwicklung des Train-the-Trainer Konzepts und Erarbeitung weiterer digitaler Angebote
- + Präsenz durch Presseartikel
- + Durchführung von vier Stipendien
- + Erstellung eines Skalierungs- und Wirkungsplans mit der Auridis Stiftung
- + Einstellung neuer Mitarbeiter*innen
- Unternehmerischen Großsponsor finden
- Erklärfilm für Fachkräfte und/ oder Projektnehmer*innen
- Entwicklung eines Marketingprogramms für überregionales Wachstum
- Ausbau des Monitorings mit digitalen Angeboten für die Franchisenehmer*innen



coach@school:
Organisation und Stipendien



D

as ist coach@school

2016 wurde coach@school e.V. als Trägerorganisation des Hamburger Bücherkoffers gegründet, um sich für mehr Bildungschancen aller Kinder einzusetzen und Integration mit mehrsprachigen Angeboten zu fördern. Der gemeinnützige Verein wurde zunächst nur von Ehrenamtlichen betrieben. Seitdem hat sich der Verein aufgrund des Wachstums in Hamburg und eines ersten Franchisenehmers in Frankfurt a. M. stetig verändert. Während das Modell Ehrenamtliche und Minijobber*innen/Honorarkräfte für die Projekte in Hamburg weiter gut umsetzbar ist, sollen die „Projekte Überregional“ und „Projekte Zentrale“ mit hauptamtlichen Mitarbeiter*innen weiter professionalisiert und verstetigt werden.

Zur Zeit engagieren sich für unser Projekt fünf Vorstände und bis zu zehn kontinuierliche Ehrenamtliche sowie drei hauptamtliche Mitarbeiterinnen, beraten von unserem ehrenamtlich tätigen sechsköpfigen Beirat. Unser Team wächst konstant, da unsere Aus-

breitung in den Bereichen Grundschule und Kita und Überregional neue Aufgaben und Kompetenzen erfordert. Uns eint, dass wir uns nun mit einem wirkungsorientierten Programm für Kinder und Familien einbringen möchten.

Seit Januar 2020 arbeitet Anna Rollin bei uns. Sie hat insbesondere bei der Skalierung des Bücherkoffer Programms in weitere Regionen mitgewirkt. Unterstützt wird sie dabei seit Mitte des Jahres von Eva Morgenroth. Im Herbst kam noch Carla Demuth hinzu, die für den Bereich Finanzen und Controlling zuständig ist.

Zudem konnte Alina Sottmann, langjährige Beraterin des Vereins, gewonnen werden. Sie soll ab 2021 im Bereich „Überregionale Projekte“ eine zentrale Position übernehmen. Zudem kam dieses Jahr Christina Pfeiffer zu uns, die uns in den Bereichen Qualitäts- und Projektmanagement unterstützt, sowie Dr. Nicole Masanek als Expertin für die Förderung der Lesekompetenz.



Vorstände und Team von links nach rechts: Marcel Dembach, Alina Sottmann, Claudia Schink, Antje Hansen, Martina Rake, Carla Demuth, Claudia Lampert, Maike Ellenberg, Christine Lehmann, Dr. Katharina Leue, Stephanie Riecker, Barbara Schaar, Anna Rollin, Nicolette Schlage, Eva Morgenroth, Bettina Henze, Nicola Twesten, Kerstin Wiskemann.
Es fehlen: Stefanie Hagemüller und Vera Klischan

Wachstum und Skalierung

Mit unserem zunächst als „Hamburger Bücherkoffer“ gestarteten Bücherkoffer Programm haben wir ein standardisiertes Format entwickelt, das leicht auf andere Standorte übertragbar ist. Unsere engagierten Partner*innen setzen den Bücherkoffer eigenständig in ihrer Region um. Die Skalierung erfolgt über eine Social Franchise-Struktur, eine vertragsbasierte Verbreitung. Für einen erfolgreichen Transfer haben wir Qualitätsstandards definiert und bieten unseren Partner*innen ein standardisiertes Monitoring an. Ein besonderer Erfolgsfaktor für das Bücherkoffer Programm ist darüber hinaus eine gute lokale Vernetzung von Vereinen, Bildungseinrichtungen, Bibliotheken und der öffentlichen Hand. Als Zentrale kooperieren wir mit bundesweiten Bildungsinitiativen und bauen die

Zusammenarbeit mit Schulministerien aus. Sehr vielversprechend gestaltet sich hier der Austausch mit zuständigen Fachbereichen an den Schulbehörden bzw. mit zuständigen Bildungskoorinatoren auf kommunaler Ebene.

Für das überregionale Wachstum bauen wir ein neues Team auf, um eine wirkungsorientierte Verbreitung in andere Regionen zu ermöglichen. Wir unterstützen unsere Programmpartner*innen umfassend bei der Umsetzung vor Ort. Darüber hinaus bieten wir einen regelmäßigen Austausch zwischen den Partner*innen an, der zum Aufbau eines „Bücherkoffer-Netzwerks“ beiträgt.

Werde Kooperationspartner!

Wir suchen engagierte Partner*innen, die in ihrer Region den Bücherkoffer in Grundschulen zum Rollen bringen möchten. Wir als Zentrale ...

- stellen unser standardisiertes Bücherkoffer Programm zur Verfügung
- liefern alle Programm-Materialien mit individualisiertem Standort-Logo
- stellen ein Transfer-Handbuch und Intranet inkl. Wiki zur wirkungsvollen Umsetzung bereit
- bieten Qualifizierungen in Form von Workshops und Train-the-Trainer-Schulungen an
- begleiten unsere Partner*innen in allen Phasen der Programmdurchführung und bieten individuelle Beratung an

→ fördern die überregionale Vernetzung sowie den fachlichen Austausch im Bücherkoffer-Netzwerk.

Wichtig sind

- Kenntnisse und Kontakte im Bildungssektor, Erfahrungen mit Grundschulen, die von Kindern mit hohem Sprachförderbedarf bzw. hoher Heterogenität besucht werden
- Freude an Leseförderung
- Engagement und Motivation, einen wirkungsvollen Beitrag für höhere Bildungschancen zu leisten
- Interesse, Teil eines Netzwerks für neue, praxisorientierte Ansätze in der mehrsprachigen Sprach- und Leseförderung zu werden.



Stipendien/Förderungen

openTransfer Accelerator Programm

Als einer von zehn Stipendiaten konnten wir über ein Jahr am openTransfer Accelerator Programm der Stiftung Bürgermut – mit Unterstützung der aqivator gGmbH – teilnehmen. Rund um das Thema der Skalierung des Bücherkoffers wurden wir in monatlichen Workshops und Webinaren umfassend dazu ausgebildet und tauschten uns mit anderen Organisationen aus.

Am 26. und 27. November 2020 ging mit dem „Festival der Skalierung“ unser Stipendium der Stiftung Bürgermut zu Ende. Der Bücher-

koffer stand dort gemeinsam mit vielen tollen sozialen Ideen auf einer virtuellen Bühne.

Zahlreiche Workshops und Präsentationen beleuchteten das Thema „Skalierung im gemeinnützigen Sektor“ und brachten Gründer*innen, Förder*innen und Expert*innen zusammen. Wir freuen uns, auch in Zukunft Teil dieser openTransfer Community zu sein, und danken dem Team der Stiftung Bürgermut für ein in jeder Hinsicht herausragendes Stipendienjahr und eine für den Bücherkoffer sehr weitreichende Förderung.

Auridis Stiftung

Mit der Auridis Stiftung, deren Ziel Chancengleichheit durch frühe Förderung ist, erarbeiteten wir bis zum Herbst 2020 einen umfangreichen Wirkungsplan als Grundlage für das strategische Wachstum und die nachhaltige gesellschaftliche Wirkung unseres Bücherkoffer Programms.

Im November haben wir den Wirkungsplan abgegeben und im Dezember den Zuschlag für weitere Förderung erhalten. Die konstruktive Zusammenarbeit hilft uns sehr und wir danken Auridis für den wertvollen Input und die großartige Unterstützung. Besonders wertvoll für unser Team ist der von der Auridis Stiftung finanzierte sechstägige

Loop-Workshop. Der „Loop-Approach“ soll Organisationen helfen, sich selbst zu transformieren. Am 27./28. Oktober 2020 und am 30. November/1. Dezember 2020 haben die ersten beiden der insgesamt drei Loop-Workshop-Module stattgefunden – angesichts der Corona-Pandemie nur online per Videocall.

Es wurden wichtige erste Anregungen zum Ausbau der Organisation von coach@school besprochen und wir haben schon einiges umgesetzt. Dieser Workshop ist insbesondere vor dem Hintergrund des überregionalen Wachstums, verbunden mit erheblicher personeller Aufstockung, besonders wertvoll.

Schmid-Stiftung Bremen

Zudem erhielten wir noch ein Stipendium der Schmid-Stiftung Bremen: Acht Stunden Coaching für unseren Vorstand im Bereich Organisationsentwicklung haben es uns ermöglicht, die Projektplanung

und -steuerung transparenter und effizienter zu gestalten. Wir konnten mit dieser Beratung erste wertvolle Prozesse definieren, die bei unserem angestrebten Wachstum essenziell sein werden.

Hamburg Media School

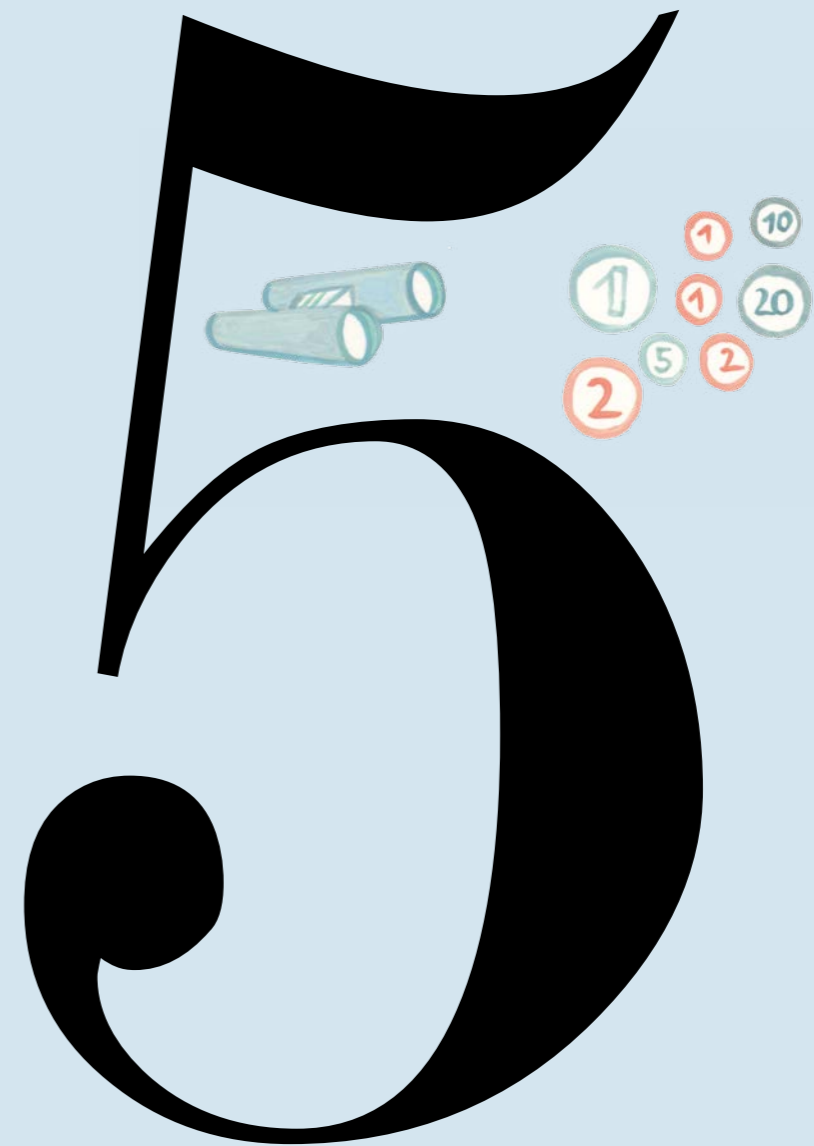
Uns unterstützte zudem die Hamburg Media School, die den Hamburger Bücherkoffer innerhalb des Seminars Projektmanagement beraten hat. Die Bereiche Fundraising, Social Franchise, Soziale Medien und Website wurden analysiert und Strategien, Konzepte, Onboardingtools und Handbücher entwickelt.

Das Team von 20 Studierenden aus dem Masterstudiengang Medienmanagement hat mit einer umfangreichen Präsentation einen großartigen Input für unsere Projekte geleistet. Wir danken allen Studierenden und der leitenden Dozentin Frau Ulrike Maier, die an dem Projekt mitgewirkt haben.

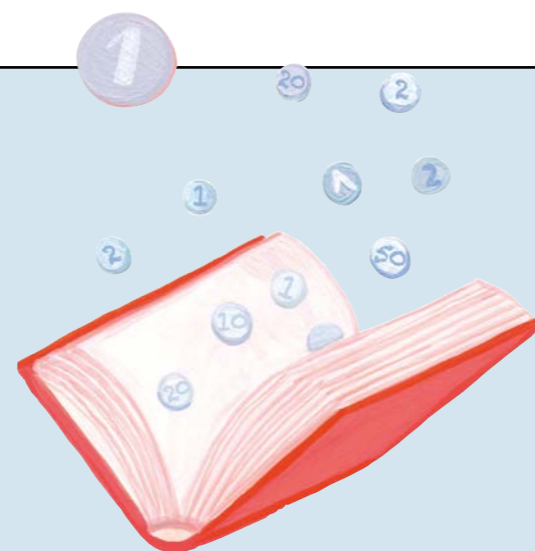
Diese fantastischen Unterstützungen haben unsere Arbeit enorm weitergebracht und verbessert!
Dafür herzlichen Dank!



Finanzielle Situation und Planung



F inenzen



Einnahmen & Spenden

Buchführung und Rechnungslegung

Das Bücherkoffer Programm wird von **Stefanie Hagenmüller** (Wirtschaftsprüferin und Partnerin bei KPMG) pro bono im Bereich Finanzen unterstützt. Sie ist verantwortlich für die Erstellung des Jahresabschlusses. Das Steuerbüro **Busch & Kallas** führt die Bücher. Die Kassenprüfung erfolgt durch **Dr. Gisbert Beckers**.

Geldspenden

Der Hamburger Bücherkoffer finanziert sich aus Spendenmitteln. Das Projektjahr umfasst ein Einnahmenvolumen von rund EUR 114.000. Dieses wurde uns von zahlreichen Privatpersonen, Unternehmen und Stiftungen gespendet.

Besonderer Dank gilt der Auridis Stiftung und der Stiftung Bürgermut, die unser Skalierungsvorhaben strategisch und finanziell unterstützt haben. Großer Dank gilt auch der Scheck Stiftung für ihre erneute Unterstützung sowie dem Hamburger Spendenparlament, das unser Bücherkoffer Programm in Hamburger Kitas fördert. Unsere vier neuen Grundschulen in Hamburg konnten wir mithilfe der Buhck-Stiftung, der Klaus und Lore Rating Stiftung sowie der Bürgerstiftung in das Bücherkoffer Programm aufnehmen. Die Hertie Stiftung förderte den Ankauf und die Aufsetzung von 16 Tablets zur digitalen Elternbeteiligung.

Weitere großzügige Spenden für das Bücherkoffer Programm haben wir von der Heinrich Hartmann Stiftung, der Anna Hellwege Stiftung, der Hamburger Volksbankstiftung und der Leo Stiftung erhalten. Auch freuen wir uns über die finanzielle Unterstützung von Potenzial(s)pass e.V., dem Lions Club Blankenese, der INP Holding, Inner Wheel, Löwenstein Medical, Marissal Bücher am Rathaus, der Thalia Buchhandlung mit ihren Bücherclubs, dem Unternehmen 888 Wealth Management, der SGLB Beteiligungsgesellschaft und der BildungsChancen gemeinnützige GmbH, und vielen weiteren Spender*innen.

Viele Spenden erreichten uns auch über unsere Spendenaktion „Eulen für Arche“.

Unser Dank für Geldspenden geht an:



Kooperationen

Wir freuen uns besonders über die neu geschlossene Kooperation mit der Auridis Stiftung gGmbH, die das überregionale Wachstum des Bücherkoffer Programms in den nächsten Jahren finanzieren wird und uns als strategischer Partner auch inhaltlich unterstützt.

Im Rahmen der Kooperation mit der Hamburger Schulbehörde wurde auch in diesem Jahr eigenes Personal in der Fortbildung für die pädagogischen Fachkräfte eingesetzt und der Bücherkoffer in Hamburg mit Wochenarbeitszeit (WAZ) unterstützt.

Einnahmen	
Spenden	112.530,43 €
Preisgelder Wettbewerbe	0,00 €
Einnahmen Franchisegebühr	500,00 €
(Förder-)Mitgliedschaften	1.100,00 €
Gesamteinnahmen	114.030,46 €

Unser Dank für Sachspenden geht an:



Sachspenden

Gebr. Heinemann stellte uns auch 2020 einen Raum nebst Lagerfläche unentgeltlich zur Verfügung. Von der Colibri System GmbH haben wir drei Einschlagmaschinen und Folie zur Verfügung gestellt bekommen, mit denen wir unsere neuen Bücher

für die Bücherkoffer einschlagen konnten. Die Druckerei Dürmeyer lieferte uns kostenfrei unsere Kofferaufkleber. Weitere Sachspenden haben wir vom Carlsen Verlag, von der Firma Hauptstadtkoffer, dem Talisa Verlag und Semikolon erhalten. Die CDL Leasing versorgte uns erneut mit kostenfreien Kopien unserer Programmmaterialien.

Zeitspenden

Die Verwaltungskosten können auch deshalb gering gehalten werden, weil sich Vorstand, Beirat, Projektleitung und auch Teammitglieder ehrenamtlich engagieren (ca. 10.000 Stunden in 2020).

Ein großes Dankeschön geht an KPMG, die uns pro bono das Amt des Schatzmeisters „schenken“: Stefanie Hagenmüller (Partnerin und Wirtschaftsprüferin) betreut unsere Finanzen mit ihrer Kompetenz und öffnet uns ihr Netzwerk. Als Kassenprüfer konnten wir erneut Dr. Gisbert Beckers gewinnen, der uns auch darüber hinaus immer unterstützt. Weitere Zeitspenden haben wir von der Hamburg Media School erhalten. Gemeinsam mit einem Masterstudiengang haben wir mehrere Themen im Bereich Social Media und Website erarbeitet und umgesetzt. Die Schmid Stiftung ermöglichte die Teilnahme an vier Coachings zur Organisationsentwicklung. Großer Dank gebührt auch companions für die Bereitstellung der Designvorlagen für den Geschäftsbericht und Tina Pfautsch, die uns auch in diesem Jahr bei dem Geschäftsbericht mit Kommentaren und Korrekturen großartig unterstützt.

Unser Dank für Zeitspenden geht an:



Ausgaben

Im Geschäftsjahr 2020 haben wir EUR 125.027,62 für die Realisierung und Fortentwicklung des Bücherkoffer Programms ausgegeben. Die Projektkosten beinhalten überwiegend Sachkosten für Bücher und Bücherkoffer für Grundschulen und Personalkosten. Daneben sind Ausgaben für unsere neuen Projekte in Kitas, Bücherhallen und Wohnunterkünften sowie den Ausbau der überregionalen Aktivitäten enthalten. In den Projektkosten sind EUR 48.925,34 Personalkosten für zwei Minijobber*innen und drei Hauptamtliche erfasst. Die Verwaltungskosten betreffen vor allem Aufwendungen für die Miete unseres Büroraums.

Ausgaben	
Projektkosten	96.779,88 €
Werbekosten	6.015,79 €
Verwaltungskosten	22.231,95 €
Gesamt Ausgaben	125.027,62 €
Gesamt Einnahmen	113.530,46 €
Entnahmen aus den Rücklagen	10.997,16 €
Ergebnis	0,00 €

U

nsere Resümee



Rückblick:

Trotz der Corona-Pandemie haben wir in 2020 besonders viel erreicht: Durch den engagierten Einsatz von vielen ehrenamtlichen und neuen hauptberuflichen Mitarbeiter*innen haben wir das Bücherkoffer Programm enorm weiterentwickelt.

Während der Zeit der Schulschließungen im Frühjahr, aber auch in der zweiten Welle, haben wir Infomaterialien und weitere Unterstützung für Lehrkräfte und Eltern entwickelt, da die Eltern-Vorlese-Workshops und Lehrkräftefortbildungen nicht wie in den Vorjahren stattfinden konnten.

Auch wenn wir bislang nur einen Franchisenehmer haben, den Verein Chancenreich e.V. in Frankfurt a. M., so haben wir, nicht zuletzt dank der Unterstützung der Auridis Stiftung, die weitere Entwicklung von coach@school und seiner internen Organisation als auch den überregionalen Ausbau erheblich vorangetrieben. Wir haben einen Wirkungsplan entwickelt und aufgestellt, der definiert, wie und wo wir wachsen wollen und wo wir Wirkung erzielen wollen. Durch die finanzielle Unterstützung ist es uns möglich, hauptberufliche Mitarbeiter*innen einzustellen, und so die Organisation und das überregionale Wachsen zu gewährleisten.

Ausblick:

Unser Ziel ist es, weiter zu wachsen und unsere Organisationsstrukturen zu festigen. Unsere Wachstumsziele für die nächsten Jahre sind ambitioniert und realistisch gewählt, neben der Akquise neuer Standorte zur Einführung des Bücherkoffer Programms werden die Themen Qualifizierung, Teamaufbau, Netzwerkarbeit, Optimierung der Transferstrategie, Standardisierung der Prozesse und vor allem der Recherche für neue Standorte und Konzeptpräsentationen eine hohe Priorität haben. Personell werden wir uns durch die Einstellung von neuen Hauptamtlichen sowie Minijobber*innen verstärken.

Um nachhaltig wachsen zu können, werden wir verstärkt zu Ministerien Kontakt aufnehmen und mit deren Input versuchen, zu wachsen. Eine konkrete Nachfrage aus den Ministerien nach mehrsprachigen Leseförderangeboten scheint vorhanden zu sein. Durch die Kooperation mit Bildungsministerien können wir nicht nur vorhandene Strukturen nutzen, sondern mehr Wirkung erzielen und auch das Programm finanziell mittelfristig absichern.

In Berlin sollen deshalb auch Kontakte zu Bundesbehörden aufgebaut werden. Um die Finanzen des Vereins zu sichern, werden wir den Verkauf unserer Koffer, der Bücher und der Begleitmaterialien zentral organisieren und als Dienstleistung anbieten. In Hamburg werden wir die Grundschulen an den Kosten des Programms beteiligen müssen. Das wird schwer in Zeiten von Corona, aber wir hoffen auf Zuschüsse von Hamburger Stiftungen, damit weiterhin die Koffer auch in Hamburger Grundschulen rollen können.

In 2021 wollen wir mit zwei neuen Standorten in neuen Bundesländern wachsen. Erste Gespräche begannen bereits in 2020, sodass wir verhalten optimistisch sind, unsere Ziele auch in 2021 erreichen zu können. In den Folgejahren will unser Team mit jeweils vier neuen Standorten überregional im Grundschulbereich wachsen.

Im Kitabereich sind wir in Hamburg in 2020 eine erste Kooperation mit Elbkinder eingegangen. Wir würden im Kitabereich gerne weiter wachsen und weiter wichtige Erfahrungen sammeln. Wir werden die Fortbildungen leicht umstellen, um noch adressatengerechter Erzieher*innen erreichen und motivieren zu können.



Unser Organisationsprofil

Name	coach@school e. V.
Sitz gemäß Satzung	Alsterkamp 23, 20149 Hamburg
Gründung	Januar 2016
Weitere Niederlassungen	nein
Rechtsform	gemeinnütziger Verein
Kontaktdaten	Alsterkamp 23, 20149 Hamburg, Tel.: 040 60863741 info@coachatschool.org, www.coachatschool.org
Link zur Satzung	www.coachatschool.org/foerdermitgliedschaft
Registereintrag	Registergericht Hamburg, Registernummer VR 22749 Datum der Eintragung 21.01.2016
Anerkennungen	Gemeinnützigkeit, Angabe über Gemeinnützigkeit gemäß §52 Abgabenordnung Datum des Freistellungsbescheids: 29.04.2020 Ausstellendes Finanzamt: Hamburg-Nord Erklärung des gemeinnützigen Zwecks: Jugendhilfe, Erziehung, Bildung

Impressum

Inhaltlich verantwortlich:

© coach@school e. V. • Hamburg 2021

Redaktion:

Filipa Sturm, Dr. Katharina Leue,
Bettina Henze, Kerstin Wiskemann

Layout und Gestaltung:

Gestaltungsvorlage durch Companions GmbH,
Umsetzung durch Marcel Dembach, Jörg Krahl,
Anna Roggmann

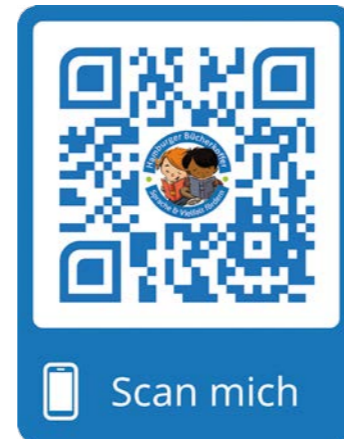
Illustrationen:

Larissa Bertonasco

Druck:

DZA Druckerei zu Altenburg

Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Verwertung
dieses Berichts bedarf der schriftlichen Einwilli-
gung von coach@school e. V.



Unter diesem Link finden
Sie unsere mehrsprachigen
Erklärvideos

Bildnachweis:

Maike Ellenberg (Cover, S. 2, 14, 33)
Hinrich Franck (S. 5, 10, 29, 42, 45),
Michael Orth (S. 8, 15, 20) **Willing-Holtz
Fotografie** (S. 12, 20, 24, 46, 47, 51),
Chancenreich e.V. (S. 31) **Ann-Christine
Krings Photography** (S. 38)

Haben Sie Fragen oder Anregungen?

Möchten Sie unser Partner oder Förderer werden?

Dann wenden Sie sich an: team@coachatschool.org

**COACH
@SCHOOL**



